MUSEUMSLEITBILD FÜR DAS DEUTSCHE DAMPFLOKOMOTIV MUSEUM

1 IDENTITÄT UND AUFTRAG 2
1.1 Identität (wer sind wir?) 2
1.1.1 Gründungsauftrag 3
1.1.2 Satzung des Zweckverbandes 4
1.1.3 Beschreibung des Museums 4
1.1.4 Einordnung in die oberfränkische, bayerische & deutsche Museenlandschaft 5
1.1.5 Ressourcen 5
1.1.6 Organisation 6
1.2 Wie wollen wir gesehen werden 12
1.3 Wohin wollen wir das Museum entwickeln 13
1.3.1 Entwicklung 13
1.3.2 Museumsentwicklungskonzept 2013 14
1.3.3 Museumsentwicklungskonzept 2020 15
1.3.3.1 Entwicklungsziele 15
1.3.3.2 Umsetzung in 6 Projektabschnitten 15
1.3.3.2.1 Museumsbahn 15
1.3.3.2.2 Museumspädagogik 15
1.3.3.2.3 Integration der Dauerausstellung Schiefe Ebene 16
1.3.3.2.4 Außenbereich 16
1.3.3.2.5 Ludwig-Süd-Nord-Bahn **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
1.3.3.2.6 Digitale Museumspädagogik 16
1.3.4 Sanierung Bahnhofsgebäude 16
1.3.5 Museum Digital 17
1.3.5.1 175 Jahre Schiefe Ebene und Ludwig-Süd-Nord-Bahn 17
1.3.6 Perspektiven 18
1.3.7 Aufarbeitung der Lokomotive BR 78 18
1.3.8 Unterstellung der Lokomotive BR 01 19
2 ZIELE DES MUSEUMS (WOFÜR ARBEITEN WIR?) 19
2.1 Sammlung und Objekte 19
2.2 Forschung 20
2.3 Bildung 20
2.4 Betriebliche Aspekte und Service/Dienstleistung 21
3 ZIELGRUPPEN (FÜR WEN ARBEITEN WIR?) 21
3.1 Besucher 21
3.2 Träger 22
3.3 DDM Museums- und Bahnbetrieb GmbH 23
3.4 Verein der Freunde des DDM e. V. 23
3.5 Förderer 23
3.6 Wissenschaftler 24
3.7 Kooperationspartner 24

1 Identität und Auftrag

1.1 Identität (wer sind wir?)

Was 1835 zwischen Nürnberg und Fürth mit dem „Adler“ seinen Anfang nahm, endete 142 Jahre später: Im Oktober 1977 wurden die letzten Dampflokomotiven aufs Abstellgleis geschoben. Das Zeitalter der „Schwarzen Giganten der Schiene“ ging bei der Deutschen Bundesbahn zu Ende.

Der Abschied von den alten Dampfrössern war zugleich die Geburtsstunde des Deutschen Dampflokomotiv-Museums in Neuenmarkt, am Fuße von Europas erster Eisenbahnsteilstrecke, der „Schiefen Ebene“.

Das Museum entstand 1977 durch eine private Initiative von Herrn Günter Knauß. Um den Erhalt der Einrichtung für Oberfranken und die Region zu sichern, übernahm der Zweckverband im Jahr 1984 den Betrieb und hat große Anstrengungen unternommen, um die Einrichtung zu sichern, auszubauen und zu erweitern. Seither nahm das Museum eine mehr als positive Entwicklung und übte eine große Anziehungskraft auf Besucher aus Nah und Fern aus.

Bis zu 40.000 Besucher jährlich zeugen von der enormen Attraktivität des Museums und bestätigen den erfolgreichen Mitteleinsatz, den die Museumsträger in Auf- und Ausbau der Einrichtung investiert haben.

Museumsträger

Das Deutsche Dampflokomotiv-Museum Neuenmarkt wird heute von einem Zweckverband, bestehend aus dem Bezirk Oberfranken (45%), dem Landkreis Kulmbach (45%) und der Gemeinde Neuenmarkt (10%), getragen.

Den Verbandsvorsitz haben jeweils alternierend in zweijährigem Turnus der Bezirkstagspräsident des Bezirks Oberfranken (Henry Schramm) und der Landrat des Landkreises Kulmbach (Jonas Gleich) inne. Derzeit wird das Amt von dem Landrat, Herrn Jonas Gleich, ausgeübt. Zum weiteren Stellvertreter hat die Verbandsversammlung den jeweiligen Bürgermeister der Gemeinde Neuenmarkt (Alexander Wunderlich) bestimmt.

Verbandsvorsitzende

Landrat
Jonas Gleich
Verbandsvorsitzender

Bezirkstagspräsident
Henry Schramm
stellv. Verbandsvorsitzender

Bürgermeister
Alexander Wunderlich
3. Vorsitzender

Verbandsversammlung
Der Verbandsversammlung gehören neben den Vorsitzenden noch an:
Bezirksrat Dr. Stefan Specht
Bezirksrat Florian Köhler, MdL
Kreisrat Klaus Peter Söllner
Kreisrat Harald Hübner
Gemeinderat Roland Fischer
Gemeinderat Alexander Hollweg

1.1.1 Gründungsauftrag

Der Zweckverband Deutsches Dampflokomotiv Museum hat in seiner Verbandssatzung als Zielsetzung den Erhalt, den Betrieb und den Ausbau des Museums festgeschrieben. Dabei setzt man vor allem auf den Erhalt einer lebendigen Eisenbahnlandschaft rund um das Museum und auf gezielte Attraktivitätssteigerung der Einrichtung.

Die Möglichkeiten des Zweckverbandes sind dabei unmittelbar mit dem zur Verfügung stehenden engen Finanzrahmen verbunden. Für den weiteren Ausbau des Museums ist der Träger auf großzügige Unterstützung von allen Seiten angewiesen.

1.1.2 Satzung des Zweckverbandes

https://www.dampflokmuseum.de/ueber-uns/satzung

1.1.3 Beschreibung des Museums

Das Deutsche Dampflokomotiv Museum als bedeutendes Spezialmuseum für Dampfloktechnik ist ein Industrie- und Freilichtmuseum. Das DDM präsentiert die umfangreichste Sammlung an Dampflokomotiven verschiedener Bauarten und Baureihen des vergangenen Jahrhunderts an einem Ort.

Mehr als 30 Dampflokomotiven werden im Museum der Nachwelt erhalten. Bayerische, preußische und sächsische Loktypen, ebenso wie Reichsbahn- und Bundesbahn-Baureihen älterer und neuerer Zeit, eine Dampfspeicherlok und diverse Feldbahn- und Industriedampfloks, vermitteln einen eindrucksvollen Einblick in die deutsche Eisenbahngeschichte.

Kernstücke des eigentlichen Museumsbereiches sind ein 15-ständiger Lokschuppen mit dazugehöriger Segmentdrehscheibe des 1975 aufgelösten Bahnbetriebswerkes Neuenmarkt-Wirsberg, die Gebäude und Einrichtungen des Bahnbetriebswerkes und der im Jahr 2005 in weiten Teilen rekonstruierte Kohlenhof. Seit 2018 ist der Zweckverband auch Eigentümer des historischen Bahnhofsgebäudes mit Nebengebäude und Güterhalle. Damit ist der vollständige Erhalt des historischen Bahnhof-Ensembles als Einheit gewährleistet.

Besondere nationale und internationale Bedeutung und Charakteristik (Alleinstellung) erlangt das DDM insbesondere auch durch die An- und Einbindung seines Museumsgeländes von rund 100.000 m² und der vorhandenen Infrastruktur der DB-Netz AG in eine **historisch gewachsene**, in weiten Teilen noch **unverändert vorhandene** und f**unktionierende Eisenbahnlandschaft**.

Der Eisenbahnstandort Neuenmarkt liegt an der historischen Ludwig-Süd-Nord-Bahn von Lindau nach Hof. Bis heute erfüllt er eine wichtige Funktion als Eisenbahnknoten. Seine historische Bedeutung erlangte er als Talstation der „Schiefen Ebene“, der ersten Eisenbahnsteilstrecke in Europa, die Züge nur im Reibungsbetrieb bewältigten. Diese wurde im Jahr 1848 fertiggestellt und konnte im Jahr 2023 ihr 175jähriges Jubiläum feiern.

Die in der Folge aus der Funktion und der Bedeutung Neuenmarkts als Talstation der Schiefen Ebene, Eisenbahnknoten und auch als Arbeitgeber und Wohnort für Eisenbahner entstandenen Gebäudlichkeiten und Einrichtungen (Bahnhof, Bahnbetriebswerk, Bahnhotel, Güterhalle, Übernachtungsgebäude, Eisenbahnerwohnungen, Eisenbahnergärten,

Sportverein, etc.) sind einschließlich der **einzigen Eisenbahnerkirche** Deutschlands weitgehend erhalten und bilden in dieser Form ein einmaliges Ensemble.

Das DDM wurde im Jahr 2007 auch in die Bayerische Denkmalliste aufgenommen.

Der Zweckverband Deutsches Dampflokomotiv-Museum hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben der Darstellung der Dampfloktechnik, das historisch gewachsene und funktionsfähige Ensemble von Bahnhof, Bahnbetriebswerk und Strecke (Schiefe Ebene mit Bergstation Marktschorgast) in seiner ursprünglichen Form für die Öffentlichkeit zu bewahren, zu sanieren und für die Besucher des DDM erlebbar zu machen. Dabei soll auch die Bedeutung der Eisenbahn für die industrielle und wirtschaftliche Entwicklung Oberfrankens und die Bedeutung und sozialen Verflechtungen des „Arbeitgebers Eisenbahn“ am Beispiel des Eisenbahnerdorfes Neuenmarkt wissenschaftlich aufgearbeitet und dargestellt werden.

1.1.4 Einordnung in die oberfränkische, bayerische & deutsche Museenlandschaft

Bedeutung:

Das DDM gehört aufgrund seiner Bedeutung und seines Bekanntheitsgrades bei Eisenbahninteressierten nach dem DB Museum in Nürnberg und dem Deutschen Museum für Technik und Verkehr in Berlin zu den führenden Eisenbahnmuseen in Deutschland.

Mit relativ konstanten Besucherzahlen von rund 40.000 (**zahlenden**) Besuchern behauptet sich das DDM in der Spitzengruppe der Museen in Oberfranken.

Der bisherige Besucherhöchststand wurde im Jahr 1985 aus Anlass des 150jährigen Jubiläums Deutsche Eisenbahn mit 69.000 Besuchern erreicht.

1.1.5 Ressourcen

Objekte und Sammlung

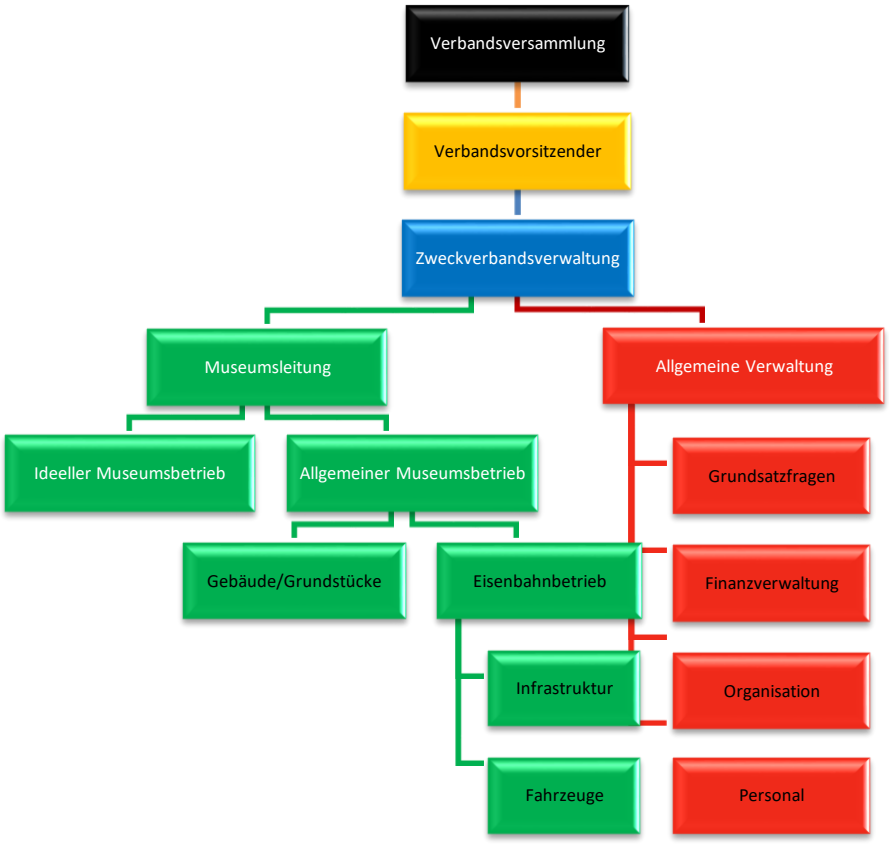
Die vorhandenen musealen Exponate und Objekte des Museums sind zu einem großen Teil mit Hilfe der browserbasierten Datenbanklösung VINO inventarisiert. Momentan läuft in diesem Rahmen die Erfassung der Archiv- und Bibliotheksbestände des Museums. Die Inventarisierung erfolgt in enger

Zusammenarbeit mit der Landesstelle für nichtstaatliche Museen und der KulturServiceStelle des Bezirks Oberfranken. Eine Übersicht der Exponate des DDM ist auf den Internetseiten des Museums unter www.dampflokmuseum.de zu finden.

Gebäude/ Gelände/Infrastruktur

siehe Anlage Lageplan ***(Museumsgelände)***

1.1.6 Organisation



Zweckverbandsverwaltung

Geschäftsführer:

RD a. D. Rüdiger Köhler

Stellvertretung:

Barbara Thiele

Museumsleitung

Wissenschaftliche Museumsleitung:

Jürgen Birk M. A.

Stellvertretung:

Heike Schulte M. A.

Ideeller Museumsbetrieb:

Jürgen Birk M. A.

Mitarbeiter:

Museumspädagogik; Heike Schulte M. A.

Archiv; Andreas Petrak;

Allgemeiner Museumsbetrieb:

Markus Pöhlmann

Mitarbeiter:

Jürgen Meserth

Frank Seuß

Harry Köhler

Rüdiger Engelbrecht

Jürgen Held

Eisenbahnbetriebsleiter:

Marco Döpping **ER.bahn-consulting** GmbH Nürnberg

Örtlicher Eisenbahnbetriebsleiter:

Jürgen Birk M. A.

Allgemeine Verwaltung

Barbara Thiele

Mitarbeiter:

Luisa Herath (19,5 Wochenstunden)

Ramona Zeitler (19,5 Wochenstunden)

DDM – Museums- und Bahnbetrieb GmbH

Geschäftsführer:

Dipl. Verw.-wirt (FH) Rüdiger Köhler

stellv. Geschäftsführung:

Barbara Thiele

Mitarbeiter:

Ramona Zeitler (20 Wochenstunden)

Sarah Drehlich (15 Wochenstunden)

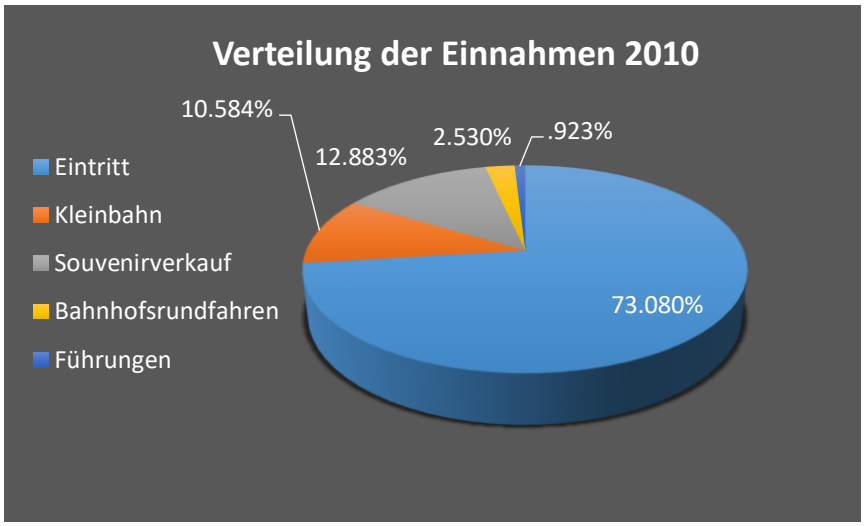
Finanzen

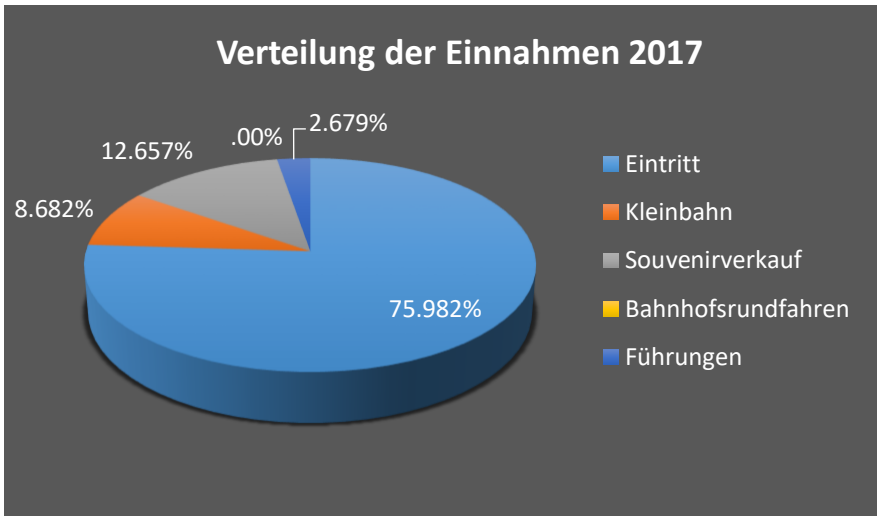
Der Zweckverband Deutsches Dampflokomotiv Museum als Körperschaft des öffentlichen Rechts erstellt einen jährlichen Haushalt nach den Bestimmungen und einschlägigen Vorschriften des Freistaates Bayern für die Erstellung von öffentlichen Haushalten.

Die Abdeckung des nicht durch Einnahmen und Zuwendungen gedeckten Finanzbedarfs erfolgt durch die Erhebung einer Verwaltungskosten- bzw. Investitionsumlage von den Trägern des Zweckverbandes.

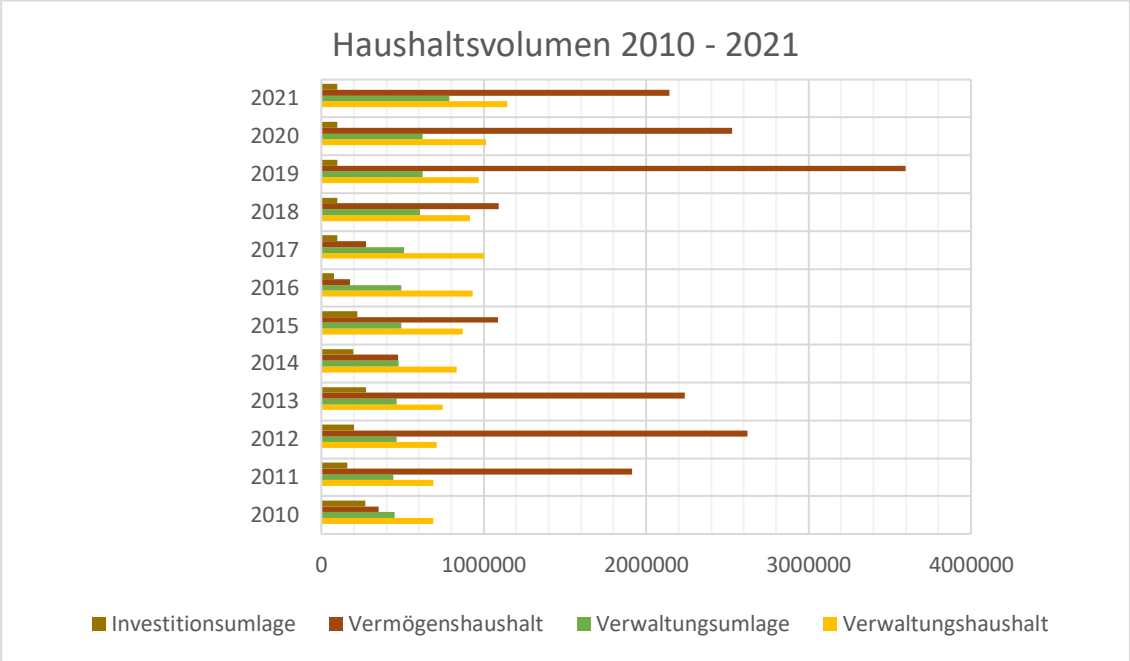
Aufgrund der Verbandssatzung in der derzeit gültigen Fassung erfolgt die Verteilung des Umlagesolls zwischen dem Bezirk Oberfranken, dem Landkreis Kulmbach und der Gemeinde Neuenmarkt im Verhältnis 45 : 45 : 10

Verteilung der Einnahmen (Vergleich **2010 zu 2017**)




Verteilung der Einnahmen 2017
2.679%
.00%
12.657%
8.682%
75.982%
Eintritt
Kleinbahn
Souvenirverkauf
Bahnhofsrundfahren
Führungen

Entwicklung des Haushaltsvolumens 2010 – 2021



Deckungsquoten

Verwaltungshaushalt			Vermögenshaushalt		
Volumen	Umlage	+/-	Volumen	Umlage	+/-
10.511.600	6.436.000	4.075.600	18.502.100	3.698.800	14.803.300
		39 %			80 %

In der Vergangenheit ist es bisher stets gelungen bei den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes (ohne Verwaltungskostenumlage und Zuführung) eine Deckungsquote von bis zu 50% zu erreichen.

Die **Gesamtdeckungsquote** im Verwaltungshaushalt im Zeitraum von 2010 – 2021 beträgt **39 %.** Eine Quote, die nur von wenigen vergleichbaren Einrichtungen erreicht werden dürfte

Noch deutlicher stellt sich die Situation im Bereich des Vermögenshaushaltes dar. Hier stehen einem Investitionsvolumen 2010 – 2021 in Höhe von 18,5 Mio. EUR auf der Ausgabenseite fast 15,0 Mio. EUR auf der Einnahmenseite gegenüber. Dies entspricht einer Förderquote von **80 %.**

Der Schuldenstand beträgt zum Jahresende 2020 rund 1,8 Mio. €.

Personal

Der Zweckverband DDM verfügt aktuell über 13 eigene Mitarbeiter, die in den Funktionen Geschäftsführung, Verwaltung, Werkstatt, Kassendienst, Museumsshop, Museumspädagogik, Archiv und wissenschaftliche Leitung tätig sind.

Die Verwaltung des Zweckverbandes ist durch die Satzung des Zweckverbandes dem Landkreis Kulmbach übertragen. Als Geschäftsführer ist aktuell Herr Rüdiger Köhler bestellt.

Der wirtschaftliche Museumsbetrieb ist seit dem Jahre 2005 auf die DDM GmbH übertragen. Zum Geschäftsführer wurde Dipl. Verw.-wirt (FH) Rüdiger Köhler bestellt. Der DDM GmbH steht zudem ein Beirat beratend zur Seite. Die DDM Museums- und Bahnbetriebs GmbH verfügt derzeit über 2 eigenen Mitarbeiter.

Die Abwicklung des operativen Museumsbetriebes ist aufgrund der relativ eng bemessenen Personaldecke neben dem deutlich über das normale Maß hinausgehende Engagement der hauptamtlich Beschäftigten, vor allem nur dank der ehrenamtlichen Unterstützung des Vereins der Freunde des DDM e. V. und weiterer ehrenamtlich Tätiger zu gewährleisten

1.2 Wie wollen wir gesehen werden

Aus Sicht der Träger des DDM und der Museumsverantwortlichen stellt sich das Deutsche Dampflokomotiv Museum Neuenmarkt als **das „Deutsche Dampflokomotiv Museum“** dar.

Das DDM sieht sich als lebendiges Museum, als kompetentes, interessantes und besucherfreundliches Spezialmuseum für „Alle“.

Aufgrund der bereits vorhandenen verschiedenen Exponate und der dargestellten Einbindung in die historisch gewachsene und funktionsfähige Landschaft stellt das DDM schlichtweg das „Mekka für Dampflokfreunde“ in Deutschland dar. Es vermittelt ein Eisenbahnerlebnis mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Die Arbeiten und Initiativen sind darauf ausgerichtet, diesem Anspruch nicht nur gerecht zu werden, sondern das DDM weiter als führendes Spezialmuseum für Dampflokomotiven in Deutschland mit europäischem Anspruch zu entwickeln und zu präsentieren.

1.3 Wohin wollen wir das Museum entwickeln

1.3.1 Entwicklung

Der Aufbauprozess des Deutschen Dampflokomotiv Museums begann im Jahr 1977 mit der ersten Vorstellung des Projektes „Deutsches Dampflokomotiv-Museum in Neuenmarkt“ als Privatinitiative von Herrn Günter Knauß.

Die Umsetzung des ursprünglichen Projektes erfolgte durch die Realisierung von **Bauabschnitt I und Bauabschnitt II** in den Jahren 1975 – 1978.

Im Jahre 1984 erfolgte der Baubeginn für den **Bauabschnitt III** (Eingangsgebäude, Freigelände, begehbare Vitrine), ehe im November 1984 die Trägerschaft des Museums auf den Zweckverband übergegangen ist.

Der Zweckverband DDM hat bereits im Jahr nach seiner Gründung in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern ein „Didaktisches Konzept“ erstellt und im Rahmen des **Bauabschnittes III** (1984 – 1989) umgesetzt.

In Folge des Erwerbs von Gebäudlichkeiten und Grundstücksflächen im Bereich des Bahnhofes Neuenmarkt erfolgte im Jahr 1994 die Realisierung des **Bauabschnittes IV.** Dieser fand seinen Abschluss mit der Eröffnung der H0-Modellbahnanlage und der in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern erarbeiteten Ausstellung im Jahr 1998.

Im Zuge des Erwerbs der Gebäudlichkeiten der ehemaligen Lokwerkstatt und Bahnmeisterei sowie der Flächen des Kohlenhofes wurde durch die Verbandsversammlung des Zweckverbandes DDM im Jahr 1999 ein Museumsentwicklungskonzept (Bauabschnitt V (BA 5 neu)), auf den Weg gebracht. In diesem Zuge erfolgte die Schaffung eines „gläsernen Lokschuppens“ im Bereich der ehem. Bahnbetriebsmeisterei, die Errichtung eines Parkplatzes im östlichen Teil des Museumsgeländes incl. Bestandssicherung des dort angesiedelten historischen Lagergebäudes und Sanierung des historischen Umladesteiges und die Errichtung eines historischen Portalkrans und eines Wasserkrans.

Eine grundlegende Rekonstruktion des ehemaligen Kohlenhofes erfolgte im Jahr 2005. Seit 2010 verfügt das Museum über ein modernes Depotgebäude, in dem die Exponate konservatorisch sicher untergestellt werden können.

1.3.2 Museumsentwicklungskonzept 2013

Mit dem Museumsentwicklungskonzept 2013 erfolgte eine umfassende Erneuerung der Museumsdidaktik im Lokschuppen, die Schaffung eines Archivgebäudes (2015) und die Erschließung des Museumsumfeldes durch einen beschilderten Rundgang durch das Eisenbahnerdorf sowie die Erneuerung des Lehrpfades Schiefe Ebene. Mit der Umsetzung seines Museumsentwicklungskonzeptes erreichte das DDM folgende kurz- und mittelfristigen Ziele:

- Das DDM ist ein modernes Freilicht- und Industriemuseum im historischen Umfeld.
- Es wurde ein **„Eisenbahnerlebnis mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“** geschaffen.
- Eine erlebnis- und erkenntnisorientierte Museumsdidaktik, die dem außergewöhnlichen Sammlungsbestand gerecht wird und diesen seinen Besucherinnen und Besuchern lebendig und verständlich nahe bringt sowie nachhaltig erlebbar macht wurde umgesetzt.
- Inventarisierung und Archivierung des vorhandenen Museumsgutes.
- Überarbeitung der vorhandenen Museumsdidaktik nach aktuellen museumspädagogischen Erkenntnissen mit dem Ziel:
  - Dampfloktechnik vermitteln
  - Geschichte lehren
  - Eisenbahn erlebbar machen
- Alle Exponate (Lokomotiven, Wagen und Geräte) können unter Dach gebracht werden.

Verbesserung der Unterbringung und der Bausubstanz durch weitgehende Temperierung der Gebäudlichkeiten.

1.3.3 Museumsentwicklungskonzept 2020

Unter dem Titel "Deutsches Dampflokomotiv Museum 2020 – Geschichte erleben, Technik bestaunen, Neues entdecken" wurden in Abstimmung mit der KulturServiceStelle des Bezirks Oberfranken, der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern die Konzepte von 1999 und 2013 abgerundet und zum Abschluss gebracht.

1.3.3.1 Entwicklungsziele

Mit der Weiterentwicklung des Konzeptes unter dem Motto „Deutsches Dampflokomotiv Museum 2020 – Geschichte erleben, Technik bestaunen, Neues entdecken“, beabsichtigte der Zweckverband Deutsches Dampflokomotiv Museum die Attraktivität des Museums in seinem Dreiklang Museum - Schiefe Ebene - Eisenbahnerdorf weiter zu steigern, zahlreiche zusätzliche zufriedene Besucher zu gewinnen, die Stellung des Museums als „das“ Deutsche Dampflokomotiv Museum mit internationalem Anspruch auszubauen und zu stärken und somit zu einem langfristigen Erfolg des Museums beizutragen.

1.3.3.2 Umsetzung in 6 Projektabschnitten

Um diese Ziele zu erreichen wurde ein umfangreiches Maßnahmenpaket entworfen, das in sechs aufeinander abgestimmten Projektabschnitten umgesetzt wurde.

1.3.3.2.1 Museumsbahn

Im Bereich Museumsbahn erfolgte eine umfassende Sanierung der Gleisanlagen inklusive der Kleinbahn und der Drehscheibe. Damit ist auch für die Zukunft ein lebendiger Museumsbetrieb sichergestellt. Im Bereich der Kleinbahn wurden fast die kompletten Gleisanlagen erneuert und die Lok 2 in Tschechien komplett neu aufgearbeitet, inklusive eines neuen Kessels.

1.3.3.2.2 Museumspädagogik

Auffälligste Maßnahme in diesem Bereich ist der neue Eingangsbereich. Der Zugang zum Museum wurde damit erheblich verbessert, die Wegeführung optimiert und die Orientierung für den Besucher erleichtert. Ein in dieses Gebäude integriertes originales Laufwerk einer Lok der BR 01.10 kann in

Funktion gesetzt werden und dient als zusätzlicher Blickfang und didaktische Einstimmung auf die Ausstellung.

Mit der Sanierung des ehemaligen Wasserhauses wurden u.a. zusätzliche Lagermöglichkeiten für museumspädagogische Materialien geschaffen. Der alte Eingangsbereich bietet nun zusätzlichen Raum für museumspädagogische Aktivitäten.

Im Kohlenhof entstand das modern ausgestattete neue Museumspädagogische Zentrum MUPÄZ. So können die museumspädagogischen Aktivitäten sinnvoll auf dem großen Gelände verteilt werden.

1.3.3.2.3 Integration der Dauerausstellung Schiefe Ebene

In der Ausstellung war das Thema „Schiefe Ebene“ bisher nur über die Modellbahn vertreten. In einer neuen Dauerausstellung wurde dieses Thema weiter vertieft und erlebnisorientiert aufgearbeitet. In Versuchsstationen werden jetzt der Eisenbahnbetrieb und der Eisenbahneralltag an dieser Steilstrecke nachvollziehbar.

Die Modellbahn selbst wurde umfassend erneuert. In zwei außergewöhnlichen Vorführungen wird die Anlage nun stimmungsvoll in Szene gesetzt und dabei unterhaltsam umfassende Informationen vermittelt.

1.3.3.2.4 Außenbereich

Im Außenbereich des Museums wurde der Kohlenhof durch die noch fehlende Besandungsanlage ergänzt und das gesamte Museumsgelände durch eine Optimierung der Beschilderung besser erklärt und erschlossen

1.3.3.2.5 Digitale Museumspädagogik

Nicht zuletzt wurde die Homepage modernen Anforderungen angepasst und attraktiver gestaltet. Sie ist nun übersichtlicher und ansprechender. Außerdem werden über einen virtuellen Katalog in Zukunft Informationen zu den Objekten des Museums recherchierbar sein.

1.3.4 Sanierung Bahnhofsgebäude

Mit der Übernahme des historischen Bahnhofsgebäudes wird das Ensemble aus ehemaligem Bahnbetriebswerk, Eisenbahnerdorf und Baudenkmal Schiefe Ebene optimal abgerundet und für die Zukunft gesichert. Im

Bahnhofsgebäude stehen auch weiterhin drei Mietwohnungen zur Verfügung. Daneben sind Übernachtungsmöglichkeiten z. B. für Seminarteilnehmer oder Lokbesatzungen entstanden und es wird die Etablierung eines hochwertigen gastronomischen Angebotes angestrebt. Im Aufenthaltsbereich soll eine Ausstellung entstehen, die über den Bahnhof und seine Geschichte informiert und neugierig auf einen Museumsbesuch macht.

1.3.5 Museum Digital

Die Digitalisierung in unserer Kommunikation und in unserer Freizeitgestaltung lässt sich nichtmehr aufhalten. Darauf müssen Museen reagieren, jedoch mit dem nötigen Augenmaß. Digitale Angebote dürfen ein Ausstellungskonzept aber nicht überlagern, sie müssen die Vermittlungsarbeit unterstützen und ergänzen.

Das Deutsche Dampflokomotiv Museum in Neuenmarkt hat mit seinen Museumsentwicklungskonzepten 2013 und 2020 begonnen auch die Chancen der Digitalisierung nutzen und mit dem Einsatz von interaktiven und digitalen Anwendungen, seiner elektronischen Archivierung und seiner „digitalen Museumspädagogik“ die Attraktivität und die museumspädagogische Qualität des DDM zu steigern und das Museum damit zukunftsfähig zu gestalten.

1.3.5.1 Salonwagen 10 242

Mit dem Erwerb des Salonwagens durch die Oberfrankenstiftung wurde die dauerhafte Erhaltung des Fahrzeuges im Deutschen Dampflokomotiv Museum gesichert. Über ein Angebot, das die AUGMENTED REALITY nutzt, wird der Wagen für die Besucher noch besser und eindrücklicher in seiner historischen Bedeutung erlebbar. Diese Technik ermöglicht es, vielfältige und tiefergehende Informationen durch die digitale Überlagerung verschiedener Zeitebenen individuell direkt am Objekt abzurufen. Über ein Tablet oder ein Smartphone wird dabei die virtuelle Realität und die Realität miteinander kombiniert bzw. teilweise überlagert. Außerdem können über dieses System sehr viel mehr und unterschiedliche Zusatzinformationen abrufbar gehalten werden, als dies die klassischen Texte und der Film können.

1.3.5.2 175 Jahre Schiefe Ebene und Ludwig-Süd-Nord-Bahn

Die Ludwig-Süd-Nord-Bahn wurde von den Königlich Bayerischen Staats-Eisenbahnen als erste Staatsbahnstrecke zwischen 1843 und 1854 gebaut. Als Weiterführung der ersten deutschen Eisenbahn 1835 zwischen Nürnberg und Fürth sollte sie zunächst die Verbindung der beiden wichtigen

Messestädte Nürnberg und Leipzig herstellen. Sie ist damit die erste eine Ländergrenze überschreitende Bahnstrecke in Deutschland.

1841 schloss daher Bayern für ihren Bau einen Staatsvertrag mit dem Königreich Sachsen und dem Herzogtum Sachsen-Altenburg. Nach der Fertigstellung führte die Strecke von Lindau über Immenstadt, Kempten, Augsburg, Donauwörth, Nördlingen, Nürnberg, Bamberg, Kulmbach nach Hof. Dort bestand Anschluss an die Strecken der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn. Das wohl bedeutendste Bauwerk dieser Strecke ist die „Schiefe Ebene“. Als erste Eisenbahnsteilstrecke, die nur im Reibungsbetrieb befahren werden konnte, stellt sie eine Pionierleistung im Eisenbahnbau dar. Das Deutsche Dampflokomotiv Museum stellt heute ein einmaliges Ensemble aus dem Museum im ehemaligen Bahnbetriebswerk, dem Baudenkmal „Schiefe Ebene“ und dem Eisenbahnerdorf Neuenmarkt dar.

In einem Nebenraum im Lokschuppen wird dieser bedeutenden Bahnstrecke eine eigene Ausstellung gewidmet. Mithilfe moderner Präsentationsmethoden werden die historische und soziale Bedeutung der Strecke und ihre Bauwerke ansprechend und verständlich gezeigt. Darin sind u. a. wichtige Bauwerke der Strecke in einer 3-D Animation für die Besucher aus verschiedenen Perspektiven erfahrbar.

1.3.6 Perspektiven

Die Schaffung geeigneter Räume im Rahmen des MEK 2020 hat die Voraussetzungen geschaffen, das museumspädagogische Angebot des Museums zu erweitern. Hier sind Angebote für alle Schularten in den Fächern Physik und Geschichte bis zur Oberstufe geplant. Eine neue Führung für Kindergärten ist im Entstehen und der Bereich der Führungen für Erwachsene wird durch die Schaffung stärker erlebnisorientierter Angebote wie Kostümführungen erweitert. Außerdem wird das Angebot für Gruppen mit speziellen Einschränkungen ergänzt, z. B. durch Führungen in leichter Sprache sowie Angebote für Hör- und Sehgeschädigte oder Menschen mit Demenz.

1.3.7 Aufarbeitung der Lokomotive BR 78

In einer einmaligen Kooperation zwischen dem Museum und den Eisenbahnfreunden Zollernbahn wird ein Museumsstück wieder zum Leben erweckt. Die Dampflok 78 246 ist als Dauerleihgabe zu den Eisenbahnfreunden Zollernbahn gegeben worden, wo ihre betriebsfähige Aufarbeitung erfolgt. Anschließend wird die Lok deutschlandweit für Sonderfahrten eingesetzt und wird für das Museum werben. Auch im Umfeld

des Museums wird die Maschine dann für Sonderfahrten unter Dampf zur Verfügung stehen.

1.3.8 Unterstellung der Lokomotive BR 01

Ein weiteres Kooperationsprojekt sorgt ebenfalls für die Belebung des Museums. Seit Dezember 2023 ist die 01 1104 von Faszination Dampf im Deutschen Dampflokmuseum stationiert und wird von dort aus zu seinen Einsätzen schickt. Vor Abfahrt oder bei Ankunft ist immer eine Lok unter Dampf auf dem Gelände zu sehen und ggf. können Führerstandsmitfahrten auf der Lok für die Besucher angeboten werden. Dazwischen können die Besucher in einer lebendigen Werkstatt bei den Wartungs- und Vorbereitungsarbeiten zusehen.

2 Ziele des Museums (wofür arbeiten wir?)

2.1 Sammlung und Objekte

Die Sammlung an Exponaten und Objekten soll sich grundsätzlich an den Schwerpunktthemen des DDM orientieren.

Diese sind:

- Die Dampfloktechnik
- Das Bahnbetriebswerk Neuenmarkt im historisch gewachsenen Umfeld
- Die Schiefe Ebene
- Die Bedeutung der Eisenbahn (Oberfranken) und des „Arbeitgeber Eisenbahn“ (Eisenbahnerdorf Neuenmarkt)

Die vorhandenen musealen Exponate und Objekte werden digital erfasst, für Recherchen aufbereitet und nutzbar gemacht.

Eine Ausweitung des Bestandes an Lokomotiven bzw. sonstigen Objekten soll gegenwärtig nur erfolgen, sofern es sich um einmalige Exponate bzw. um Objekte mit Eisenbahnbezug, insbesondere zum Standort Neuenmarkt und der Schiefen Ebene, handelt.

2.2 Forschung

Einen Themenschwerpunkt für das DDM bildet der Bereich „Leben und Arbeiten beim Arbeitgeber Eisenbahn in Neuenmarkt“.

Bei Vorliegen der Ergebnisse der Inventarisierung soll der wissenschaftlichen und museumspädagogischen Aufarbeitung und Darstellung dieses Themenbereiches ein besonderes Augenmerk gewidmet werden.

Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse sollen die vorhandenen Darstellungen ergänzen bzw. können in Form von Sonderausstellungen präsentiert werden.

Ein weiterer Teil der Forschungsarbeit stellt das Erschließen der historischen Quellen und Pläne mit regionalem/örtlichem Bezug dar.

Fortgesetzt wird auch die Zusammenarbeit und Unterstützung von Hochschulen, Studenten, Lehramtsanwärtern, Schulen etc. bei der Erstellung und Erarbeitung entsprechender Arbeiten und Publikationen (Wissenschaftliche Arbeiten).

2.3 Bildung

Seinen Bildungsauftrag sieht das DDM in der Vermittlung und Darstellung der unter Ziff. II.1 genannten Schwerpunktthemen:

- Die Dampfloktechnik (einschließlich Baureihen, Bautypen etc.).
- Das Bahnbetriebswerk Neuenmarkt im historisch gewachsenen Umfeld (einschließlich Organisation und Ablauf des Eisenbahnbetriebes und -verkehrs).
- Die Schiefe Ebene.
- Die Bedeutung der Eisenbahn (Oberfranken) und des „Arbeitgeber Eisenbahn“ (Eisenbahnerdorf Neuenmarkt).

Diesem Auftrag wird das Museum durch seine vorhandene und im Rahmen der Umsetzung des Museumsentwicklungskonzeptes 2020 und der Inventarisierung des Museumsgutes zu überarbeitende und fortzuentwickelnde Ausstellungsdidaktik und Museumspädagogik gerecht.

Ergänzt wird diese durch spezielle Führungen, Sonderveranstaltungen (Vorträge z. B. zur Schiefen Ebene) und gruppenspezifische Angebote (Hobbylokführerkurse, Wanderungen).

2.4 Betriebliche Aspekte und Service/Dienstleistung

Neben den ursprünglichen Kernaufgaben eines Museums wird die Aufgabenstellung des DDM auch hinsichtlich betrieblicher Aspekte und einem Spektrum von Service- und Dienstleistungen erweitert. Diese sind allesamt aber auf die Hauptzielrichtung des DDM ausgerichtet, ein Eisenbahnerlebnis mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu präsentieren, zu erhalten und zielgerichtet weiterzuentwickeln.

Aufgrund der Nutzung (Eigenbetrieb, Nutzung durch Dritte) der museumseigenen Infrastruktur (Gleisanlagen etc.) ist der Zweckverband DDM derzeit ein nichtbundeseigenes öffentliches Eisenbahninfrastrukturunternehmen.

Im Rahmen dieser Funktion erfolgt der museumseigene Rangierverkehr (Präsentation der vorhandenen rollfähigen Exponate im Freien) und die Versorgung und Betreuung von Dampfsonderzügen die das Museum anfahren.

Zusätzlich sichert das DDM als Fahrkartenverkaufsagentur der DB und Fahrkartenverkaufsstelle für den Nahverkehrsverbund EgroNet auch den Erhalt von Eisenbahnserviceleistungen am Standort Neuenmarkt.

Die unter Ziff II.1 – 4 genannten Zielstellungen sind letztendlich auch geprägt von der gesellschaftlichen Aufgabe einer durch öffentliche Gelder getragenen Einrichtung die Schwerpunkte des Museums in effektiver, effizienter und nach museumspädagogischen Gesichtspunkten ausgerichteter Art und Weise zu präsentieren und der Allgemeinheit

- zugänglich,
- erlebbar und
- begreifbar

zu machen.

3 Zielgruppen (für wen arbeiten wir?)

3.1 Besucher

Die Struktur der Besucher und Zielgruppen für das DDM stellt sich derzeit wie folgt dar:

Aktuell besuchen 30.000 – 40.000 Interessierte jährlich das DDM. Davon werden etwa 85% in der Gruppe Familien, Schulklassen, Reisegruppen und Vereine zusammengefasst.

Etwa 10% der Besucher gehören zu der Gruppe der Modelleisenbahnfreunde, die wesentlich Interesse an der Modellbahn „Schiefe Ebene“ haben.

Die Eisenbahnenthusiasten stellen etwa 5% der Besucher dar.

Mit dieser Besucherstruktur gehört das DDM zum Durchschnitt vergleichbarer Museen im Bereich Freiluft- und Industriekultur.

Die Zielgruppen des Museums setzen sich wie folgt zusammen:
- Kinder 5 -10 Jahre
- Jugendliche 10 -15 Jahre
- Schulklassen aller Schultypen
- Kindergartengruppen
- Familien
- Erwachsene:
- Ambitionierte Amateure
- Ehepaare
- Alleinstehende
- Reisegruppen, Vereine usw.
- Zufällige Besucher, die etwa an der Autobahn das Schild sehen und spontan entscheiden
- Besucher mit Behinderungen und Mobilitätseingeschränkte (auch Kin der und Jugendliche)

3.2 Träger

Träger des Deutschen Dampflokomotiv Museums ist seit 1984 der Zweckverband Deutschen Dampflokomotiv Museum Neuenmarkt mit den beteiligten Gebietskörperschaften:

Bezirk Oberfranken	45%
Landkreis Kulmbach	45%
Gemeinde Neuenmarkt	10%

3.3 DDM Museums- und Bahnbetrieb GmbH

Die Abwicklung des operativen Museumsbetriebes und der wirtschaftlichen Dienstleistungen ist seit dem Jahr 2005 auf die DDM Museums- und Bahnbetrieb GmbH übertragen.

Die weiteren wesentlichen Träger bei der Abwicklung, Umsetzung und Unterstützung des Museumsbetriebes und der Museumsziele sind die im Jahr 2005 gegründete **DDM Museums- und Bahnbetrieb GmbH** und der **Verein der Freunde des Deutschen Dampflokomotiv-Museums e. V**.

Gesellschafter der DDM GmbH:

Zweckverband DDM	49,8 %
Verein der Freund des DDM e. V.	30,2 %
Sparkasse Kulmbach Kronach	9,8 %
Steuerberater Siegfried Semba	10,2 %

3.4 Verein der Freunde des DDM e. V.

Die Abwicklung des operativen Museumsbetriebes ist aufgrund der relativ eng bemessenen Personaldecke nur dank der ehrenamtlichen Unterstützung des Förderervereins Verein der Freunde des DDM e. V. und weiterer ehrenamtlich Tätiger zu gewährleisten.

3.5 Förderer

Beim Auf- und Ausbau des Museums konnte das DDM auf zahlreiche und großzügige Unterstützung der verschiedensten Institutionen, Einrichtungen, Vereine etc. zählen. Als Förderer des Deutschen Dampflokomotiv-Museums in Neuenmarkt seien an dieser Stelle insbesondere genannt:

- Oberfrankenstiftung
- Regierung von Oberfranken (NOBA)
- Bayer. Landesstiftung
- Kulturfond Bayern

- Europäische Union (EFRE, Leader)
- Bayer. Städtebauförderung
- Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern
- Kulturservicestelle des Bezirks Oberfranken
- Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
- Sparkasse Kulmbach Kronach
- Kulmbacher Bank
- Verein der Freunde des DDM e. V.
- Privatpersonen
- Unternehmerclub Oberfranken
- u. v. m.
-

3.6 Wissenschaftler

Stellvertretend für die Zusammenarbeit im Bereich der Wissenschaft seien neben der Landesstelle für nichtstaatliche Museen (Dr. Stefan Kley) und der Kulturservicestelle für Museen des Bezirks Oberfranken Herr Prof. Dr. Günter Dippold, Frau Barbara Christoph) die bereits unter Ziffer II.2 genannte Zusammenarbeit mit Hochschulen, Universitäten, Studenten und Schulen genannt.

3.7 Kooperationspartner

Für die Abwicklung des laufenden Museumsbetriebes, beim Marketing, aber auch bei der Erarbeitung und Umsetzung museumspädagogischer Konzepte kann das DDM als aktiver Partner auf ein großes Netzwerk zurückgreifen.

Kooperationspartner sind u. a. im Bereich von:

Museen und kulturellen Einrichtungen

- DB-Museum Nürnberg
- Partnerschaft mit dem Deutschen Landwirtschaftsmuseum in Blankenhain
- Museen im Kulmbacher Mönchshof
- Eisenbahnmuseum Schwarzenberg
- Eisenbahnmuseum Nördlingen

Vereine

- Verein der Freunde des DDM e. V.
- Dampfbahn Fränkische Schweiz
- VDMT - Verband Deutscher Museums- und Tourismusbahnen
- Verein Sächsische Eisenbahnfreunde e. V.

- Eisenbahnfreunde Zollernbahn e. V.

Tourismus

- Genussregion Oberfranken
- Bierland Oberfranken
- Kulmbacher Land
- Gebietsausschuss Frankenwald (Frankenwald Tourismus-Servicecenter)
- Touristische Gebietsausschüsse (wie z. B. Touristinfo Fichtelgebirge, Tourismuszentrale Fränkische Schweiz)

Eisenbahn

- Pressnitztalbahn
- IGE – Hersbruck
- Integro
- EgroNet
- DB AG
- AGILIS

Sonstige

- Rundfunk- und Fernsehanstalten
- priv. Filmteams
- Modellbahnfirmen
- Fachzeitschriften